



KV B90 / Die Grünen , Coesfelder Str. 15, D-48249 Dülmen

Pressemitteilung
Homepage / Soc. Media

**Geschäftsstelle des
Kreisverbandes Coesfeld**

Adresse : Coesfelder Str. 15
48249 Dülmen
Telefon : +49 (0) 151 743 857 37
E-Mail : post@gruene-coe.de
Internet : www.gruene-coe.de

Dülmen, 20.07.2023

Pressemitteilung (Langversion) zur Podiumsdiskussion „Grüne im Dialog: Das Gebäudeenergiegesetz“ Bericht von der Veranstaltung am 19.07.2023 in Coesfeld

Diskussion über Heizungsgesetz und Wärmewende mit Expertenrunde

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die Wärmewende standen am Montagabend im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion von B90 / Die Grünen bei ‚Onkel Alex‘ in Coesfeld.

Nach einleitenden Worten vom Coesfelder Ortsverbandssprecher Norbert Vogelpohl, der mehr Mut zur Veränderung bei Politik, Handwerk und Gesellschaft einforderte, führte die grüne Bundestagsabgeordnete Dr. Anne Monika Spallek in das Thema ein und erläuterte den Werdegang der jetzt zur Abstimmung stehenden Fassung des GEG. Vor allem von der FDP hätte sie sich eine konstruktivere Mitwirkung gewünscht, nun sei aber ein insgesamt gutes Paket auf dem Weg gebracht worden, das viele Aspekte und Einzelfallbetrachtungen berücksichtige.

Auf dem Podium äußerten sich außerdem Ralf Sparwel, Obermeister für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik der Handwerksinnung Ahaus und Christof Peter-Dorsch, Energieberater aus Billerbeck zum Thema. Die Wärmewende sei dringend notwendig und andere Länder seien schon sehr viel weiter. In Dänemark ist der Einbau von Öl- und Gasheizungen in Neubauten schon seit 13 Jahren untersagt und selbst die Niederlande, aktuell noch selbst Förderland für Erdgas, habe sich in Sachen Wärmewende schon viel früher auf den Weg gemacht. Vielfach wurde der Pragmatismus in diesen beiden Ländern gelobt. Dort gebe es viel weniger Bürokratie, mehr Offenheit und weniger Ängste, als in Deutschland.

Dies könne man an einem von vielen Beispielen festmachen: Während Smartmeter zur Erfassung und Steuerung von Stromverbräuchen in den Niederlanden längst flächendeckend installiert wurden, sei ein zaghafter Versuch in Deutschland schon 2018 wegen Bedenken beim Datenschutz abgewürgt worden.

Und der Aufholprozess bei der Wärmewende in Deutschland berge weiterhin viele Stolpersteine: Kleinteilige Regelungswut, Lobbyismus, Unkenntnis und jetzt auch Lieferengpässe könnten die Entwicklung weiter behindern. Deutschland habe sich in der Vergangenheit weitgehend verzettelt und selbst Fachleuten falle es schwer, den Durchblick zu behalten.

Die Gasmangellage werde Deutschland mit dem Wegfall der Lieferungen aus den Niederlanden im Winter wieder einholen. Die Experten begrüßten das neue GEG als Schritt in die richtige Richtung, wodurch insbesondere der Wärmepumpe in Deutschland endlich zum Durchbruch verholfen werden könne.

Der Einwand eines Zuschauers, die Nutzung von Holz und Pellets sei nicht hinreichend gewürdigt worden und werde zudem mit falschen Aussagen zur Staubemission diskreditiert, widersprach Sparwel. Die Staubemissionen seien bei Nutzung von Filtern tatsächlich nicht das Problem, allerdings sei die Menge an benötigtem Brennstoff schon jetzt kaum ohne weltweiten Raubbau an den Wäldern sicherzustellen. Nur im Einzelfall könne das Heizen mit Holz eine sinnvolle Alternative darstellen.

Wenig Chancen räumten die Experten auch der Fernwärme in ländlichen Regionen ein. Der Anschluss naheliegender Gebäude zur Nutzung der Abwärme einer Biogas-Anlage werde längst praktiziert. Fernwärmelösungen unter Nutzung von Abwärme aus der Industrie, scheiterten zumeist an Verfügbarkeitsgarantien. Vielmehr werde sich die schwierige Frage stellen, wie man vorhandene Fernwärmesysteme für die Zukunft fit mache.

Und auch mit einer anderen verbreiteten Vorstellung räumte Sparwel auf: „Dass Wasserstoff für unsere zukünftige Wärmegewinnung in Häusern eine relevante Rolle spielen wird, ist eine Nebelkerze. Zu teuer, zu wertvoll und in benötigten Mengen gar nicht verfügbar“, so sein Urteil über diesen Energieträger. Überdies seien die vielfach verbauten Kunststoff-Gasleitungen zum Transport von Wasserstoff völlig ungeeignet.

Moderator Patrick Jansen, Sprecher der Grünen im Kreis COE, schloss den Abend mit einem herzlichen Dank an die drei Podiumsteilnehmer für die sachliche und fundierte Analyse und versprach weitere Veranstaltungen in diesem Format.

Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Coesfeld



Berthold Hülk
Kreisgeschäftsführer